

Dem anderen mit Respekt begegnen

Gymnasium in der Taus: Seminar zu gewaltfreier Kommunikation

BACKNANG (pm). Ein Seminar, das von Müttern, Vätern, Schülerinnen, Lehrkräften und Schulleiter besucht wird, kann das taugen? Ja, es taugte, das Seminar über „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg, das kürzlich am Gymnasium in der Taus dank des Fördervereins, dank des Engagements von Meike und Bertram Ribbeck und dank der Bürgerstiftung Backnang stattfinden konnte. „Gewaltfreie Kommunikation“ (GFK), was ist das denn? Der Seminarleiter, David Ginati aus Bremen, Wirtschaftspsychologe, der viele Erfahrungswerte im Bereich der internationalen Konfliktlösung und Mediation mitbrachte, so beispielsweise im Bereich der Friedensarbeit im Nahen Osten, machte deutlich, wie wichtig gelungene Kommunikation sei, natürlich auch in der Schule. Die GFK bietet Methoden, um die Fähigkeit zu entwickeln, „empathisch dem anderen zuzuhören, direkt zu kommunizieren, die eigenen Gefühle zu benennen, auch die eigene Wut, dem anderen keine Vorwürfe zu machen, sondern ihm stattdessen wertschätzend und mit Respekt zu begegnen. Die Methode der GFK entwickelte einst der US-amerikanische Psychologe Marshall Rosenberg. Von jüdischer Herkunft hatte er als junger Mensch selbst massive Diskriminierung erlebt, aber auch massiv Gewalt angewendet. Durch das Studium der Psychologie und durch seine berufliche Tätigkeit im therapeutischen Bereich entwickelte er das Kommunikationsmodell der GFK. Rosenberg arbeitete mit Handpuppen, einem Wolf und einer Giraffe. Die „Wolfssprache“ hat dabei etwas Destruktives, Abwertendes und neigt dazu, Schuld zuzuweisen. Die „Giraffensprache“ ist die der Wertschätzung, der Empathie und die des genauen Zuhörens. Rosenberg wählte die Giraffe, da sie den größten Überblick hat und das größte Herz der Landsäugetiere. Aber wie kann diese Giraffensprache nun konkret praktiziert werden? Ginati machte deutlich, wie wichtig es sei, Person und Verhalten bei Konflikten voneinander zu trennen. In der Aggression und der Wut eines Menschen zeige sich ein unerfüllter Wunsch des Menschen, der meine, auf diese Weise die eigenen Bedürfnisse erfüllt zu bekommen. Je größer die Gewalt, desto größer sei die Not dieses Menschen, meinte Ginati. Man solle sich bewusst sein, dass der andere Mensch der Auslöser, aber nicht die Ursache der eigenen Gefühle sei.

Neuer Dirigent meistert er

Musikverein Reichenberg: Hohe Erwartungen des Publikums erfüllt

OPPENWEILER (pm). Knapp ein Jahr nachdem Ralf Kaiser als Dirigent die musikalische Leitung des großen Blasorchesters des Musikvereins Reichenberg übernommen hat, stand nun sein erstes Jahreskonzert an. Die Messlatte der letzten Jahre lag hoch, die Erwartungen des Publikums ebenfalls. So war das Konzert binnen weniger Stunden quasi ausverkauft. Das Konzert eröffnete die Bläserklasse, eine Kooperation mit der Murrtaleschule. Unter der Leitung von Sabine Schuster und Wolfgang Mehlhorn standen hauptsächlich Weihnachtslieder auf dem Programm. Weiter ging es mit dem Jugendorchester, das unter der Leitung von Wolfgang Mehlhorn über die Jahre zu einem stattlich großen Orchester angewachsen ist. Sie unterhielten das Publikum mit Titeln wie „A Day At The Zoo“, einem musikalischen Tag im Zoo, bei welchem verschiedene Tiere in mehreren Akten vorgestellt wurden. Auch ein Weihnachtslied mit „Happy X-Mas“ von John Lennon und ein Poptitel „Sofia“ kamen zu Gehör. Ebenso Filmmusik mit den „Highlights von Aladin“.

Vor der Konzertpause wurden aktive Musiker, Ausschussmitglieder und Jugendliche, die ein Leistungsabzeichen



Das Jugendorchester des Musikvereins Reichenberg ist

Schaufenster

Unter der Rubrik Schaufenster veröffentlicht die Backnanger Kreiszeitung Texte, die von Vereinen, Schulen, Parteien und sonstigen Organisationen eingeschickt wurden. Die Redaktion übernimmt hierfür nur die presserechtliche Verantwortung. Für die Länge der Texte gilt eine Obergrenze von 60 Zeilen (zirka 2 000 Zeichen). Texte und Fotos für die Schaufenster-Seite können per E-Mail eingereicht werden an: redaktion@bkz.de

abgelegt haben, geehrt. Jonathan Bek, Evelin Kreis und Niklas Rebell legten das Leistungsabzeichen D 1 in Bronze ab. Für 10 Jahre wurden Urs Böckheler und Birgit Strohmeier geehrt, für 30 Jahre Melanie Konstantin und Renate Wolf, für 50 Jahre Uwe und Ute Baumann und für 60 Jahre Manfred Wolf.

Gleich mit dem ersten Titel des großen Blasorchesters kam auch das schwerste Stück des Konzerts: „Curtain Up“ (Vorhang auf) von Alfred Reed, eine Höchststufen Theaterouvertüre in sechs Ab-

Bezahlung in der Pflege sp

Altenpflegeschule im Staigacker: Landtagsabgeordneter Gernot Gruber

BACKNANG (pm). Auf Einladung von Schulleiterin Andrea Schingen von der Altenpflegeschule im Staigacker berichtete der Landtagsabgeordnete Gernot Gruber (SPD) von seiner Arbeit im Wahlkreis und im Stuttgarter Landtag und stand den Schülerinnen gerne Rede

